

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



© Henriette Pogoda

„Tansania Park“ & Lettow-Vorbeck-Kaserne

☹ Sonstiges

Über dieses Denkmal

Denkmalgeschützt und abgeschlossen hinter einem Zaun stehen in Hamburg-Jenfeld das „Deutsch-Ostafrika-Kriegerdenkmal“ (fälschlicherweise „Askari-Reliefs“ genannt) und das „Schutztruppen-Ehrenmal“, in direkter Nähe zum Gelände der ehemaligen Lettow-Vorbeck-Kaserne mit sieben kolonialen Porträtreliefs an den Gebäudefassaden. Die beiden in der NS-Zeit errichteten Reliefs, die einst den Kaserneneingang flankierten, würdigen Deutschlands koloniale Vergangenheit. Eng damit verbunden ist der Mythos um den General Paul von Lettow-Vorbeck, der hier zum unbesiegten kolonialen Kriegshelden verklärt wird. Das Denkmalensemble wurde 2003 ohne Genehmigung auseinandergerissen und im neu geschaffenen „Tansania Park“ aufgestellt. Nach zwei Jahrzehnten einer anhaltenden Debatte über Hamburgs Umgang mit seiner kolonialen Vergangenheit und trotz massiver Kritik stehen sie weiterhin, in ihrer problematischen Bildsprache ungebrochen, nahe ihrem ursprünglichen Ort.

Adresse

Wilsonstr. 64

22045 Hamburg

<https://www.tansaniaparkjenfeld.org>

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Nur zu Programmpunkten geöffnet.

Kontakt

Lena Koch

Salon International e.V.

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Telefon: [015227046455](tel:015227046455)

E-Mail: lena.koch@saloninternational.org

Bildmaterial

Bild 1: Schutztruppen Ehrenmal im sog. Tansania Park , © Henriette Pogoda, [Link](#)

Bild 2: Rundgang durch den sog. Tansania Park , © Henriette Pogoda , [Link](#)

Bild 3: Deutsch Ostafrika Kriegerdenkmal , © Henriette Pogoda, [Link](#)

Koloniale und NS Verflechtungen und Kontinuitäten

Wir begehen das Gelände der ehemaligen Lettow-Vorbeck-Kaserne. Dort begegnen uns Askari aus Terrakotta, gemalte Friedenstauben und Bundeswehrsoldaten. Fassadenmedaillons von Kolonialmilitärs "schmücken" Kasernengebäude. Wie gehen wir heute mit den mächtigen Spuren um, welche Forderungen gibt es von Netzwerken etwa der Verbände der OvaHerero und Nama und dekolonialen Initiativen und Aktivist*innen? Wir beleuchten auch die Verflechtungen und Kontinuitäten von Kolonialismus und Nationalsozialismus.

Zeiten

Sonntag, 13.09.2026 11:00

Anmeldung

erforderlich bis Donnerstag, 14.05.2026

Website: <https://app.guestoo.de/public/event/9ec1b71a-c6a8-4fd8-af3f-e5cedb91daed?lang=de>

Kontakt zum Veranstalter

Lena Koch

Salon International e.V.

Telefon: [015227046455](tel:015227046455)

E-Mail: lena.koch@saloninternational.org

Listening Session mit John Kite (ENG)

Live listening session with John Kitime (ENG): Tanzanian musician John Kitime opens his private musical archive and takes us on a special sonic journey. Since 1968, he has been collecting music from the period before, during and after Tanzanian independence. Using records, cassettes and personal insights, he takes us on a musical journey through the history of Tanzanian independence.

Zeiten

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Samstag, 12.09.2026 16:00 Uhr, Dauer: 120 Minuten

Anmeldung

erforderlich bis Donnerstag, 10.09.2026

Website: <https://app.guestoo.de/public/event/a744e345-9335-44bd-911e-99708b7e62a9?lang=de>

Kontakt zum Veranstalter

Lena Koch

Salon International e.V.

Telefon: [015227046455](tel:015227046455)

E-Mail: lena.koch@saloninternational.org

Selbstzeugnisse: Schwarze Menschen im NS

Die Lettow-Vorbeck Kaserne wurde 1934 für die Wehrmacht angelegt. Das nationalsozialistische Regime versuchte hier die Gewaltgeschichte der Deutschen Kolonialzeit zu verharmlosen, während ehemalige Kolonialbürger*innen zu Dekoration degradiert wurden. Im Sinne einer Gegengeschichte, nutzt der Rundgang das Gelände der Kaserne als Kulisse, um die Perspektive zu verschieben. Was erlebten ehemalige Kolonialbürger*innen und anderer Schwarzer Menschen in Deutschland ab 1933?

Zeiten

Sonntag, 13.09.2026 14:00 Uhr, Dauer: 90 Minuten

Anmeldung

erforderlich bis Donnerstag, 10.09.2026

Website: <https://app.guestoo.de/public/event/85c62640-acae-4270-bd2a-7d621a44a478?lang=de>

Kontakt zum Veranstalter

Lena Koch

Salon International e.V.

Telefon: [015227046455](tel:015227046455)

E-Mail: lena.koch@saloninternational.org

Zusätzliche Hinweise

Treffpunkt: Hermine Albers Straße Ecke Wilsonstraße Hinweise für den Rundgang (können gerne bei der Anmeldung mit kommuniziert werden): – Inhaltlich geht es u.a. Auch um emotional belastende Themen wie Konzentrationslagerhaft, Gefängnishaft, Ermordung, körperlicher und psychischer Gewalt. Ein Ausstieg aus dem Rundgang ist jederzeit unkommentiert möglich. – Die Reproduktion rassistischer Sprache wird im Sinne eines respektvollen Miteinanders nicht erwünscht. – Barrierefreiheit: Sitzmöglichkeiten und Rückzugsmöglichkeiten sind auf dem Rundgang nur limitiert gegeben. Das Gelände ist uneben. Der Rundgang ist grundsätzlich auch für Seheingeschränkte möglich. Die Hörsituation ist bis auf eine Straßenkreuzung nicht herausfordernd.

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



© Stadtteilarchiv Ottensen e. V.

Ehemalige Drahtstiftefabrik Feldtmann

 Industrie

Über dieses Denkmal

Im Dezember 1985 stellte die Drahtstiftfabrik Feldtmann nach über 100 Jahren ihre Produktion ein. In dem denkmalgeschützten Ensemble sind die Spuren der früheren Nutzung erhalten geblieben. Der Produktionsprozess kann durch Vorführung der verbliebenen Maschinen nachvollzogen werden. Auch die Betriebsschlosserei mit Transmissionsantrieb ist funktionsfähig und kann ebenfalls in Betrieb gezeigt werden.

Adresse

Zeißstr. 28
im Hinterhof
22765 Hamburg
<https://stadtteilarchiv-ottensen.de/drahtstiftfabrik/>

Anbindung ÖPNV

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 13.09: 12:00 - 15:00Uhr

Begleitprogramm

- Vorführung historischer Maschinen der Drahtstifte-Fabrik Feldtmann. Am Tag des offenen Denkmals werden zwischen

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

12 und 15 Uhr laufend nach Bedarf die Maschinen vorgeführt.

- Um 15 Uhr startet der Stadtrundgang: Wohnen im alten und neuen Altona (Dauer 90 Min.).

Hinweis

Die Fabrik ist nicht barrierefrei.

Ort: Stadtteilarchiv Ottensen, Zeißstr. 28, 22765 Hamburg

Preis: kostenlos am Tag des offenen Denkmals

Ohne Anmeldung

Kontakt

Viktoria Urmersbach

Stadtteilarchiv Ottensen e.V. Geschichtswerkstatt für Altona

Telefon: [+49403903666](tel:+49403903666)

E-Mail: info@stadtteilarchiv-ottensen.de

Bildmaterial

Bild 1: Eingang zur ehemaligen Drahtstifefabrik Feldtmann, © Stadtteilarchiv Ottensen e. V., [Link](#)

Bild 2: Schlosserei, © Stadtteilarchiv Ottensen e.V., [Link](#)

Bild 3: Drahtzüge, © Stadtteilarchiv Ottensen e.V., [Link](#)

Vom Draht zum Nagel: Maschinenvorführung

Die Ottensener Drahtstifte-Fabrik J.D. Feldtmann macht Nägel mit Köpfen

Ab 1883 über 100 Jahre produzierte die Drahtstifefabrik in der heute denkmalgeschützten Zeißstraße.

1985 schlossen die Nachfahren des Firmengründers den nicht mehr rentablen Kleinbetrieb.

Die alten Häuser und auch die transmissionsbetriebene Betriebsschlosserei, die Drahtstifte- und Drahtzugmaschinen sind als Industriedenkmal erhalten geblieben und werden vorgeführt.

Zeiten

Sonntag, 13.09.2026 12:00 wiederholt sich alle 90 Min., letzter Termin: 13:30 Uhr

Kontakt zum Veranstalter

Viktoria Urmersbach

Stadtteilarchiv Ottensen e.V. Geschichtswerkstatt für Altona

Telefon: [+49403903666](tel:+49403903666)

E-Mail: info@stadtteilarchiv-ottensen.de

Zusätzliche Hinweise

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Zwischen 12 und 15 Uhr werden laufend nach Bedarf die Maschinen vorgeführt. Eine Vorführung dauert etwa 90 Minuten, man kann jederzeit dazustoßen. Nicht barrierefrei.



© SHGL

Geschichtsort Stadthaus

☰ Sonstiges

Über dieses Denkmal

Im Stadthaus befanden sich von 1814 bis Juli 1943 die zentralen Dienststellen der Hamburger Polizei. Im Nationalsozialismus organisierte die Polizei von hier die systematische Verfolgung des Hamburger Widerstands gegen den Nationalsozialismus, die Verfolgung von Juden, Sinti, Roma und weiteren Menschen. In den Verhörräumen und Arrestzellen wurden die Verhafteten misshandelt, erniedrigt, gefoltert, ermordet oder in den Tod getrieben. Im Juli 1943 wurde das Stadthaus stark beschädigt.

Adresse

Stadthausbrücke

20355 Hamburg

<https://stadthaus.gedenkstaetten-hamburg.de/de/>

Anbindung ÖPNV

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Öffnungszeiten

Samstag, 12.09: 10:00 - 17:00Uhr

Begleitprogramm

Dauerausstellung, Rundgänge, Gespräche

Bildmaterial

Bild 1: Stadthaus Ansicht von der Stadthausbrücke, © SHGL, [Link](#)

Bild 2: Im Seufzergang, © SHGL, Kati Jurischka, [Link](#)

Rundgang „Vom Stadthaus zum Hüttengefängnis“

Seit 1814 befand sich im Stadthaus am Neuen Wall das Polizeipräsidium. Bis 1943 war es zudem Sitz der Kripo und Gestapo. Nicht weit entfernt errichtete der Senat in der Straße Hütten ein Polizeigefängnis. Beide Einrichtungen waren Hauptorte nationalsozialistischer Verfolgung. Die Führung beginnt im ehemaligen Stadthaus und endet im ehemaligen Hüttengefängnis. Dort werden erhalten gebliebene Gefängniszellen im Keller besichtigt.

Zeiten

Samstag, 12.09.2026 11:00 Uhr, Dauer: 120 Minuten

Samstag, 12.09.2026 14:00 Uhr, Dauer: 120 Minuten

Anmeldung

Website: <https://stadthaus.gedenkstaetten-hamburg.de/de/veranstaltungen>

Zusätzliche Hinweise

Eine Anmeldung ist notwendig.

Rundgang durch das ehemalige Stadthaus

Beim Rundgang durch die „Stadthöfe“ thematisiert Maren Degener die Bau- und Nutzungsgeschichte des Gebäudekomplexes, die Verbrechen der dort ansässigen Polizeidienststellen und die Folgen, die sie für Tausende verfolgte Frauen und Männer hatten.

Zeiten

Sonntag, 13.09.2026 13:00 Uhr, Dauer: 90 Minuten

Sonntag, 13.09.2026 11:00 Uhr, Dauer: 90 Minuten

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Anmeldung

Website: <https://stadthaus.gedenkstaetten-hamburg.de/de/veranstaltungen>



© HSM

Hamburger Schulmuseum

 Öffentliche Bauten

Über dieses Denkmal

Das Hamburger Schulmuseum befindet sich im Gebäude der ehemaligen Realschule St. Pauli, das vor 140 Jahren erbaut wurde. Von 1896 bis 2001 war es Schulgebäude. Auf die Jungen der Realschule folgten die Schülerinnen der Volksschule, dann eine Mädchenschule mit Oberbau, später eine Grundschule. Seit 2002 wird hier die Geschichte der Schulen in Hamburg vermittelt. Es ist Lernort Demokratie, ein Raum für aktive Auseinandersetzung mit der Vergangenheit.

Adresse

Seilerstr. 42
20359 Hamburg
<https://li.hamburg.de/lehr-und-lernorte/hamburger-schulmuseum>

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Nur zu Programmpunkten geöffnet.

Kontakt

Silke Urbanski
Hamburger Schulmuseum
E-Mail: silke.urbanski@li.hamburg.de

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Bildmaterial

Bild 1: Realschule St. Pauli 1892, © HSM, [Link](#)

Unbekannte Orte im Hamburger Schulmuseum

Wir erkunden was man zu den Öffnungszeiten des Schulmuseums nicht sieht: Kellerarchiv, Aula und Dachgeschoss des 140 Jahre alten Schulgebäudes. Dabei spielt die Geschichte der Schüler:innen und Schulen in der Seilerstraße eine wichtige Rolle. Die Ausstellungen werden nicht anschauen, sondern nur geheime Orte!

Zeiten

Sonntag, 13.09.2026 12:45 Uhr, Dauer: 30 Minuten

Sonntag, 13.09.2026 14:15 Uhr, Dauer: 30 Minuten

Sonntag, 13.09.2026 15:45 Uhr, Dauer: 30 Minuten

Anmeldung

erforderlich bis Donnerstag, 10.09.2026

Telefon: [\(040\) 34 58 55](tel:040345855)

E-Mail: schulmuseum@li.hamburg.de

Hinweis: Anmeldung bitte per Email: schulmuseum@li.hamburg.de Bitte die gewünschte Zeit angeben und in den Betreff "Tag des offenen Denkmals" schreiben.

Kontakt zum Veranstalter

Silke Urbanski

Hamburger Schulmuseum

E-Mail: silke.urbanski@li.hamburg.de

Zusätzliche Hinweise

Es müssen drei Stockwerke auf Treppen überwunden werden.

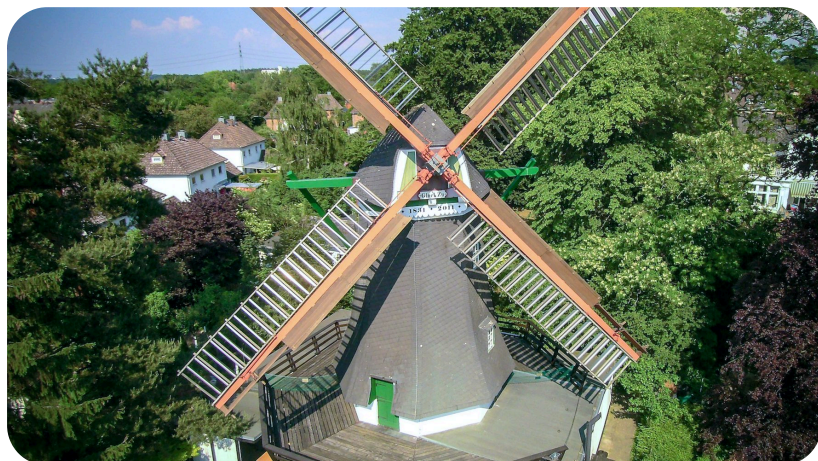
Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



© Andreas Güldner

Bergedorfer Mühle

Industrie

Denkmal, dem die DSD helfen konnte

Über dieses Denkmal

Die Bergedorfer Mühle ist ein einstöckiger Galerieholländer mit Steert und Jalousieflügeln, 1831 als Lohwindmühle erbaut und bis 1968 als Kornwindmühle betrieben. 1926 wurde ein 25PS-Dieselmotor eingebaut. Die technische Einrichtung, der Windantrieb und alle Maschinen sind vollständig erhalten. Vom Verein seit 1995 betreut, sind die Restaurierungsarbeiten mit der Montage neuer Mühlsteine abgeschlossen.

Adresse

Chrysanderstr. 52a

21029 Hamburg

<http://www.bergedorfer-muehle.de/>

Anbindung ÖPNV

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 13.09: 11:00 - 17:00 Uhr

Begleitprogramm

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Am Tag des offenen Denkmals öffnet die Bergedorfer Mühle „Glück zu“ ihre Türen! Es gibt spannende Führungen, Einblicke in die historische Mühlentechnik und Infos zum Denkmalschutz. Fürs leibliche Wohl ist gesorgt: mit Kaffee, Kuchen – und frisch gegrillter Wurst und Mühlenbrot. Ein gemütlicher Tag für die ganze Familie!

Merkmale

Imbissangebot

Für Kinder geeignet

Kontakt

Andreas Gueldner

Verein Bergedorfer Mühle e.V.

Telefon: [01724357802](tel:01724357802)

E-Mail: andreas.gueldner@hamburg.de

Bildmaterial

Bild 1: Bergedorfer Mühle, © Andreas Güldner, [Link](#)

Bild 2: Bergedorfer Mühle, © Andreas Güldner, [Link](#)

Bild 3: Bergedorfer Mühle, © Andreas Güldner, [Link](#)

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 13.9.2026

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Über den Tag des offenen Denkmals®

Der Tag des offenen Denkmals® ist die größte Kulturveranstaltung Deutschlands. Seit 1993 wird sie von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht, bundesweit koordiniert. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist für das Konzept des Aktionstags verantwortlich, legt das jährliche Motto fest, stellt ein umfassendes Online-Programm, eine App sowie zahlreiche kostenlose Werbemedien zur Verfügung. Sie unterstützt die Veranstaltenden mit bundesweiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie einem breiten Serviceangebot. Der Tag des offenen Denkmals® ist der deutsche Beitrag zu den European Heritage Days. Mit diesem Tag schafft die Deutsche Stiftung Denkmalschutz große Aufmerksamkeit für die Denkmalpflege in Deutschland. Vor Ort gestaltet wird der Tag von unzähligen Veranstaltern – von Denkmaleigentümern, Vereinen und Initiativen bis hin zu hauptamtlichen Denkmalpflegern, ohne die die Durchführung des Tags des offenen Denkmals® nicht möglich wäre. Der Tag des offenen Denkmals® ist eine geschützte Marke der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Das bundesweite Programm zum Tag des offenen Denkmals® finden Sie ab August unter www.tag-des-offenen-denkmals.de/programm sowie in unserer App: www.tag-des-offenen-denkmals.de/app.

Mehr zum diesjährigen Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“ finden Sie unter: tag-des-offenen-denkmals.de/motto

Kontakt

Team Tag des offenen Denkmals®
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstraße 1
53113 Bonn
Tel.: 0228 9091-443
E-Mail: presse@tag-des-offenen-denkmals.de
www.tag-des-offenen-denkmals.de



@tagdesoffenendenkmals